

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile ober-
berer Raum mit 5 N
berechnet.

N^o 303.

Donnerstag, den 31. December.

1857.

Silvester.

Wenn sich das Jahr zur Ruhe neigt,
Das letzte Blatt vom Baume schleicht
Und dumpf und schwer der Glocke Schlag
Ausruft des Jahres Sterbetag:
Da zieht sich in ihr Kämmerlein
Zu ernster Ruh die Seele ein,
Schlägt der Erinnerung Denkbuch auf
Und liest in ihrem Lebenslauf.

Wie wandert gern ihr erster Blick
Zu ihrem Jugendtraum zurück;
Wie legt sie sich hier kindlich aus,
Als wär' sie noch im Vaterhaus,
In der Geschwister trauntem Reihn,
Beim Vater und beim Mütterlein,
Gebettet sicher, weich und warm
Der Unschuld süßer Lnst im Arm!

Mit Thränen neigt sie feucht das Blatt,
Drauf sich der Tod geschrieben hat,
Der ihr der Blüthen viel bedeckt
Und dafür Kreuze hingesteckt:
An Grabeshügeln streift sie hin,
Sucht einsam ihre Lieben drin
Und legt zum Todtenkranz das Herz
Mit seiner Sehnsucht bangem Schmerz.

Ob Täuschung kalt dir auch entwand,
Wonach dein heißes Sehnen stand;
Ob dich auch schwer die Bürde drückt,
Dieweil das Glück sich Blumen pflückt:
Getrost, mein Kind, früh oder spat
Führt dich zum Frieden auch dein Pfad,
Und steuerst du zum Hafen ein,
Wie süß wird dir die Ruhstatt sein!"

Hermann Barth.

Auch denkt sie mancher trüben Nacht,
Die kummersthyer sie hat durchwacht,
Der Sorgen, die an ihr gezeht,
Des bitt'ren Kelchs, den sie geleert;
Was ihr am Morgen hold erglüh't,
Am Mittag schon war's ihr verblüh't,
Der Hoffnung Rosen sind es nicht,
Die sie vom Baum des Lebens bricht.

Doch schaute ihr in alle Noth
Herein ein sanftes Morgenroth,
Vom Himmel, dem sie stets vertraut,
Ward sie mit Balsam überhaut;
Des Schicksals Wunden heilten zu
Im Dämmerchein der Glaubensruh
Und aus dem Dunkel wird ihr klar,
Wie Gottes Rath voll Güte war.

Drum, wird ihr auch das Auge feucht,
Da sich das Jahr zur Ruhe neigt,
Hinauf zum Vater aller Welt
Blickt sie empor zum Sternenzelt.
In jedem Sternlein winkt er ihr:
„Getrost, mein Kind, ich bin mit dir,
Und ob dir oft auch scheinen mag
So trüb und schwül dein Lebenstag;

Kirchliche Nachrichten.

Prediger.

Am Sylvester, d. 31. Decbr.

Petri: Abends 5 Uhr, Gestiftspredigt, Herr Diac. Reinhold.

Am Neujahrstage.

Vorm. Text: Röm. 8, 24—28. Nachm. Text: Luc. 12, 5—9.

Dom: früh 9 Uhr, (zum Hauptlied Posaunenbegleitung) — Herr Superintendent Merbach. — Nachm. Betstunde.

Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Diac. Reinhold. — Nachm. derselbe.

Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm.

Jacobi: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz.

Beichte und Communion findet an diesem Festtage in den vorstehend erwähnten Kirchen nicht statt.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 31. December

Versteigerung des dem verstorb. C. F. Kimmmer zugehörig gewesenen Hauses, Donatsgasse Nr. 812, durch das Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht hier Vormittags 10 Uhr.